

Zentralrat Deutscher Sinti und Roma

**Sperrfrist:**

Bitte erst ab Freitag, 6. Mai 2005, 9.00 Uhr  
berichten (Abreise in Heidelberg, Hbf)

4. Mai 2005

## **PRESSEMITTEILUNG und EINLADUNG**

*60. Jahrestag der Befreiung*

### **Holocaust-Überlebende der Sinti und Roma gedenken in Mauthausen und Budapest der Opfer der Nazi-Verbrechen**

**in Mauthausen bei Linz**

am Sonntag, 8. Mai 2005

um 10.15 Uhr

am Denkmal der Sinti und Roma  
oberhalb des ehemaligen KZ-Steinbruchs  
neben dem Denkmal Israels

**in Budapest**

am Donnerstag, 12. Mai 2005

um 9.30 Uhr

am Holocaust-Denkmal  
im Kastaniengarten  
XII. Bezirk, Jagelló út 1-3

**In Mauthausen** nimmt der Zentralrat Deutscher Sinti und Roma mit einer Delegation von 50 Überlebenden der Konzentrationslager Auschwitz, Buchenwald, Ravensbrück, Mauthausen, Bergen-Belsen und anderen am 8. Mai 2005 an den Feiern zur Befreiung des KZ vor 60 Jahren teil. Bereits im August 1938 deportierte die SS die ersten Sinti und Roma nach Mauthausen. Kurz vor Kriegsende, am 9. März 1945 ermordete die SS in Mauthausen 150 Kinder der Sinti und Roma beim Eintreffen mit ihren Müttern aus Auschwitz und Ravensbrück. Zum Gedenken an diese Kinder und an die im NS-besetzten Europa insgesamt ermordeten 500 000 Sinti und Roma errichtete der Zentralrat im Jahr 1998 gemeinsam mit der Österreichischen und Deutschen Regierung im ehemaligen KZ-Mauthausen ein eigenes Denkmal. Dort sprechen am 8. Mai 2005 um 10.15 Uhr **Jacques Delfeld**, Stellvertreter der Vorsitzender des Dokumentations- und Kulturzentrums Deutscher Sinti und Roma, und der Deutsche Botschafter aus Wien, **Hans-Henning Horstmann**.

**In Budapest** gedenken die 50 Sinti und Roma aus Deutschland am 12. Mai 2005 um 9.30 Uhr am Holocaust-Denkmal im Kastaniengarten aller Opfer der Nazi-Verbrechen mit einer Kranzniederlegung. Daran nehmen Vertreter der Jüdischen Gemeinde in Budapest und der ungarischen Roma-Minderheit teil. Es sprechen: **Romani Rose**, Vorsitzender des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma **László Teleki**, Staatssekretär für Roma-Angelegenheiten, Büro des Premierministers **Ursula Seiler-Albring**, Deutsche Botschafterin in Budapest.

Das Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma organisierte gemeinsam mit dem Zentralrat für die 50 Sinti und Roma ein Besuchsprogramm u.a. im Ungarischen Parlament und im Roma-Gymnasium in Pecs.